

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT BULGARIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA
FEBRUAR 2024



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Sofia

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Philippe Kupfer

T +359 2 452 29 60

E sofia@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/bg

HEAD OFFICE

Mag. Gerd Bommer

T +43 (0) 5 90 900 4442

E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

Bild Rückseite: imaginima via Getty Images

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA,

T +359 2 452 29 60, F +359 2 452 29 79 E sofia@wko.at, wko.at/aussenwirtschaft/bg

WIRTSCHAFTSBERICHT Bulgarien (2024)

- **2023 Wirtschaftswachstum vermutlich bei 1,9 %, rebound 2024 & 2025 (+3 % und +3,3 %)**
- **Inflation nimmt ab; Arbeitslosenquote fast 4 %; Fachkräftemangel bleibt**
- **Dynamik im bilateralen Austausch 2023 moderater als 2022 (Waren & Dienstleistungen)**
- **Reguläre Regierung seit Juni 2023 – Schwerpunkte u.a.: Euro, Schengen, OECD, RRP (+ damit einhergehende Verfassungs- und Justizreformen)**

Wirtschaftskennzahlen

	2022	2023*	2024*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. EUR ¹	85,8	96,9	105,4
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in EUR ¹	13.307	15.176	16.658
Bevölkerung in Mio. ¹	6,4	6,4	6,3
Reales Wirtschaftswachstum in % ¹	3,9	1,9	3,0
Inflationsrate (CPI) in % ¹	15,3	9,7	4,3
Arbeitslosenrate in % ¹	4,1	4,3	4,0
Wechselkurs der Landeswährung BGN zu 1 EUR	1,955 BGN	1,955 BGN	1,955 BGN
Warenexporte fob des Landes in Mio. EUR ³	47.145	-	-
Warenimporte fob des Landes in Mio. EUR ³	52.219	-	-

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ²	1.147	1.017 (Jän-Okt 23)	7,6
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ²	986,18	798,71 (Jän-Okt 23)	1,0
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ²	350	271 (Q 1-3)	6,6
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ²	895	626 (Q 1-3)	2,1
Österreichische Direktinvestitionen	EUR 2,63 Mrd. (OeNB), Stand Ende 2022 bzw. EUR 4,619 Mrd. (BNB), Stand Q3 2023		

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich³ 28. Rang

* Prognose/vorläufig

** Der Bulgarische Lew (BGN) ist durch einen Währungskorb an den EUR gekoppelt.

¹ Quelle: Unicredit, CEE Quarterly 1Q2024

² Quelle: Statistik Austria

³ Quelle: Recent economic developments in Bulgaria - Ministry of Finance, Jan 2024

1. Wirtschaftslage¹

Die bulgarische Wirtschaft ist 2021 noch um hohe 7,7 % gewachsen, 2022 um 3,9 % - v.a. getragen bspw. vom stark steigenden Außenhandel, dem sich erholenden Tourismus und dem zunehmenden Privatkonsum. Letzterer steht v.a. im Lichte der – auch inflationsbedingten – höheren verfügbaren Einkommen und dem verbesserten Verbrauchervertrauen. Am Horizont sind schon seit Jahresende 2022 Anzeichen eines Rückgangs der Dynamik zu verzeichnen: im dritten Quartal 2023 verlangsamte sich das BIP-Wachstum auf nur noch +1,5 %, vor allem noch gestützt von Privatkonsum, Netto-Exporte und Bruttoanlageinvestitionen. Einen – vorerst noch? – kleineren Anlass zur Sorge bereiten die Daten zur Industrieproduktion (yoy): im Q3 2023 -11,2 %; die Industrieumsätze sind im Q3 2023 um hohe 32,8 % zurückgegangen (wobei 2022 ein Boom mit einem Plus von 56,8 % erreicht werden konnte, z.T. sicherlich auch inflationsbedingt).

Für das Gesamtjahr 2024 rechnen die Analysten von Unicredit mit einem EU-CEE vergleichsweise hohen Wachstum von 3,0 %, für 2025 sogar mit 3,3 %; die Europäische Kommission in ihrer Herbstprognose 2023: +1,8 % BIP-Wachstum für 2024, +2,6 % für 2025). Die günstigen Vorzeichen stehen unter der Annahme moderat wachsender Exporte (dank des sich erholenden außenwirtschaftlichen Umfelds), besserer Absorption von EU-Geldern (und damit einhergehenden höheren Bruttoanlageinvestitionen) sowie der - durch die zurückgehende Inflation, Fachkräftemangel, Reallohnzuwächse und somit durch höhere Kaufkraft begünstigte - Privatkonsum.

Die Durchschnittsinflation (CPI) lag 2022 bei hohen 15,3 %, im Jänner 2023 gar bei 16,7 %. Seit einigen Monaten ist eine spürbare Verlangsamung der Preisdynamik zu konstatieren, zuletzt im Dezember 2023 „nur“ mehr 4,7 % (yoy), dies vor allem geschuldet den Preiserückgängen bei Energiegütern. Für 2024 rechnet die Unicredit mit einer durchschnittlichen Inflation (CPI) von 4,3 %, für 2025 mit 3,0 %.

Das Handelsbilanzdefizit Bulgariens betrug 2022 über 5 Mrd. EUR und stieg damit im Vergleich zu 2021 um rund 75 % an. Das Plus in der Dienstleistungsbilanz (v.a. Tourismus, Transportwirtschaft, IT, Outsourcing) stieg um etwa 25 % auf 5,25 Mrd. EUR. Auch 2023 dürfte sich wieder ein Handelsbilanzdefizit einstellen (bis Q3 ca. 2,6 Mrd. EUR), das Leistungsbilanzdefizit 2024 wird auf rund 1,2 Mrd. EUR prognostiziert (im Vergleich zu den niedriger geschätzten 700 Mio. EUR für 2023).

Ein makroökonomisches „Stärkefeld“ bleibt die bulgarische Staatsverschuldung, die 2023 vermutlich unter 22 % im Verhältnis zum BIP gedrückt werden konnte, im Oktober 2023 lag sie bei 19,8 %. Die aktuelle bulgarische Regierung will mit ihrem aktuellen Budget ein Defizit von 3 % erreichen, laut Analysen der Unicredit soll die Verschuldung heuer auf 23,1 % und 2025 24,6 % des BIP steigen.

Die Arbeitslosenrate (LFS) betrug im Jahr 2022 rekordverdächtig niedrige 4,1 %, zuletzt im Oktober 2023 wurde eine weitere leichte Abnahme auf 4,0 % verzeichnet. Prognostiziert wird im Jahr 2024 eine Arbeitslosenrate von 4,0 %, im darauffolgenden Jahr 3,8 %. Nach wie vor gibt es einen hohen Fach- und Arbeitskräftemangel.

Der Influx an ausländischen Direktinvestitionen konnte Jän.-Nov. 2023 vergleichsweise zulegen (3,485 Mrd. EUR), vor allem getragen durch Reinvestitio-

¹ Recent economic developments in Bulgaria - Ministry of Finance, Jan 2024; Unicredit, CEE Quarterly 1Q2024

nen von Erträgen und kaum von neuem equity (die mit 430,5 Mio. EUR im Vergleich mit 2022 sogar abgenommen haben).

Laut der Umfrage unter den österreichischen Investoren in Bulgarien, könnte das Land mehr Investitionen anziehen, wenn es bei Bildung/Fachkräftemangel, Rechtsstaatlichkeit und Korruptionsbekämpfung, Verkehrsinfrastruktur und Bürokratieabbau noch mehr Aktivitäten setzen würde. (Noch) Kompetitive, aber inflationsbedingt dynamische Löhne sowie 10 % Körperschaftssteuer sind zwar attraktiv, reichen aber nicht mehr aus. Denn die nominalen Lohnstückkosten sind – v.a. auch inflationsbedingt – über alle Branchen im Durchschnitt 2022 um bemerkenswerte 16 % gestiegen (im Q2 2023 noch +5,4%), wobei die Produktivitätsraten nicht Schritt halten konnten.

2. Besondere Entwicklungen²

Eurozonen-Beitritt 2025?

Bulgarien war die letzten Jahre in den meisten Kategorien ein Maastricht-Musterschüler und wurde im Juli 2020 in den ERM 2 – den Warteraum zum Euro – aufgenommen. Eine gemeinsame Währung wird noch mehr Stabilität als der bisherige fixe Wechselkurs bringen. Bulgarien wird sich günstiger auf Finanzmärkten refinanzieren können, und das Umrechnen bei Handelsgeschäften fällt weg. Der Bulgarische Lew (BGN) war schon bisher durch einen Währungskorb an den Euro gekoppelt. Der Beitritt zur Eurozone ist möglich, wenn die volkswirtschaftlichen Kriterien zwei Jahre lang erfüllt sind und die anderen Eurozonen-Staaten zustimmen. Das ursprünglich genannte Beitrittsdatum zur Eurozone, 1. Januar 2024, konnte nicht eingehalten werden. Insgesamt zeigen Daten, dass in Bulgarien ein gewisses Maß an Euro-Skepsis besteht. Die gegenwärtige bulgarische Regierung definierte 2025 als mögliches Jahr der Euro-Einführung.

Wieder reguläre bulgarische Regierung seit Juni 2023 – davor 5 Parlamentswahlen

Vom Frühjahr 2021 bis Frühjahr 2023 wurden in Summe fünf Parlamentswahlen durchgeführt. Nach dem 3. Wahlgang gab es für rund ein halbes Jahr eine reguläre Mehrparteienkoalition, unter der Führung der damals neuen Bewegung „Wir setzen den Wandel fort“ (PP), die sich jedoch Mitte 2022 auflöste. Nach der bisher letzten Wahl am 2. April 2023 einigten sich die beiden stimmenstärksten Parteien (gemeinsam mit ihren kleineren Partnerparteien) in der Nationalversammlung, GERB-SDS und PP-DB, auf eine 18-monatige Koalition mit rotierenden Premierministern nach 9 Monaten (angekündigt für Anfang März 2024). Als Prioritäten des Regierungsprogramms bis Ende 2024 wurden definiert:

1. Beitritt Bulgariens zum Schengen-Raum,
2. Beitritt zur Eurozone,
3. Kontrolle der Inflation,
4. Umsetzung von Reformen und Projekten aus dem Nationalen Aufbau- und Resilienzplan (bspw. zur Abrufung von EU-Geldern bedarf es noch einiger legislativer Initiativen im Parlament),
5. Verbesserung der Effizienz und Transparenz des kommunalen Projektmanagements.

Die Kommunalwahlen im Herbst 2023 führten in einigen Städten zu politischen Änderungen (bspw. in Sofia konnte sich der v.a. von PP-DB unterstützte Kandidat Vasil Terziev in der Stichwahl durchsetzen).

EU-Förderungen - wichtiger Wirtschaftstreiber

Die EU-Förderperiode 2021-2027 ist in vollem Gange angelaufen, Bulgarien stehen insgesamt rund 29 Mrd. EUR daraus zur Verfügung, alleine aus dem Aufbau- und Resilienzplan (als Teil des Next Generation Fonds, welcher das BIP allein bis

² Recent economic developments in Bulgaria - Ministry of Finance, Jan 2024; Unicredit CEE Quarterly 1Q2024

2026 bis zu 3 % steigern könnte) sind rund 9 Mrd. EUR für Investitionen im Umwelt- sowie im digitalen Bereich vorgesehen. Fraglich ist jedoch, ob Bulgarien diese massiven finanziellen Ressourcen adäquat und effizient absorbieren wird können.

Einleitung der Energiewende

Bulgarien ist neben Polen das Land mit dem höchsten Kohleanteil in der Energieerzeugung. Über 1 Mrd. EUR sind im Rahmen des Just Transition Funds für das Schaffen von alternativen Arbeitsplätzen in den Kohleregionen vorgesehen. Seit Herbst 2022 bringt die neue Gaspipeline Interconnector Greece-Bulgaria jährlich vorerst rund 3 Mrd. m³ aserisches Erdgas von Nord-Griechenland (von der TAP-Linie) ins bulgarische Stara Zagora, Bulgarien hat sich vorerst 1 Mrd. m³ gesichert, was 1/3 des jährlichen Bedarfs entspricht. Den zusätzlichen Bedarf deckt man über LNG-Lieferungen, wofür es auch langfristige Vereinbarungen gibt. Politisch intensiv diskutiert wird der Ausstieg aus dem für das Land wichtigen Kohleabbau und die Stromproduktion daraus.

Inbetriebnahme der Gaspipeline Interconnector

World Competitiveness Report – Platz 57

Im „World Competitiveness Ranking 2023“ des schweizerischen IMD, welcher Parameter für die Unternehmenstätigkeit in 64 Ländern untersucht, verschlechterte sich Bulgarien auf Platz 57. Hier ist ein Abwärtstrend zu verzeichnen, da Bulgarien von 2019 und 2020 noch auf Platz 48 lag, Österreich liegt in diesem Ranking auf Platz 24. Besonders gut schneidet Bulgarien in dem Ranking in den Bereichen „Prices“ (11), „Tax Policy“ (21) und „International Trade“ (22) ab, Nachholbedarf ortet der Bericht bspw. bei „Labor Market“ (64), „International Investment“ (61) und „Management Practices“ (61).
Im World Competitiveness Digital Ranking 2023 belegt Bulgarien Platz 55 (unter 64 Staaten, 7 Plätze schlechter als im Jahr davor). Eine besonders gute Performance belegt das Land bei „Entrepreneurial fear of failure“ (6), „Female Researchers“ (12) und „High-tech patent grants“ (14). Nachholbedarf wird geortet u.a. bei „Immigration laws“ (62), „Foreign highly-skilled personell“ (63) und „Opportunities and threats“ im Zusammenhang mit business agility (63).
Beim World Talent Ranking 2023 rangiert Bulgarien auf Platz 58 (unter 64 Ländern), wobei das Land am Rande EU-Südosteuropas positiv hervorsteicht bei „Cost-of-living index“ (10), „Pupil-teacher ratio (primary education)“ (10) und „Female labor force“ (24). Aufholbedarf besteht laut Studie u.a. bei „brain drain“ (64), „Foreign highly skilled personnel“ (63), „Finance skills“ (63), und „Management education“ (63).

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreich als Investor – noch - auf Platz 2	Der Stand der österreichischen Direktinvestitionen betrug per 2022 laut österreichischer Nationalbank 2,63 Mrd. EUR. Laut Bulgarischer Nationalbank hält Österreich per Q3 2023 bei 4,619 Mrd. EUR und liegt damit hinter den Niederlanden und noch vor Deutschland auf Platz 2 der ausländischen Investoren. Die größten österreichischen Investitionen wurden u.a. von der Telekom Austria, EVN, Vienna Insurance Group, Kronospan, OMV, REWE/Billa, Palfinger und Wienerberger getätigt. Insgesamt sind bei österreichischen Firmenniederlassungen in Bulgarien mehr als 30.000 Personen beschäftigt (Schätzung).
Stimmungsbild österreichischer Investoren	Die letzte Umfrage unter den österreichischen Investoren zum Investitionsklima in Bulgarien – Global Business Barometer 2023 – ergab, dass die Top-Prioritäten für die Investoren weiterhin der Bürokratieabbau, die Bekämpfung von Korruption, der Fachkräftemangel sowie die Vorhersehbarkeit von Wirtschaftspolitik bzw. die politische Stabilität sind.
Lehre in Bulgarien	Das von WKÖ und WIFI gestartete Projekt der dualen Ausbildung – nach dem Vorbild der österreichischen Lehre – ging im Herbst 2023 in sein 9. Jahr. Das Projekt involviert seit September 2023 über 1.200 Lehrlinge in 15 Firmen aus Österreich, Deutschland, Bulgarien und Griechenland und bietet Lehrberufe u.a. in Mechatronik, Maschinentechnik, Elektrotechnik, Einzelhandel, Logistik und Drogerie an.
Warenhandel 2022 noch mit Rekorden, Steigerungen 2023 moderater	2022 stiegen die österreichischen Warenexporte nach Bulgarien im Vergleich zum Vorjahr um rekordverdächtige 37,2 % auf 1.147 Mio. EUR an, die Importe aus Bulgarien stiegen ebenfalls signifikant um 39,8 % auf EUR 986 Mio. EUR. Diese beträchtlichen Zunahmen sind durchaus auch mit der hohen Inflation verflochten, kausal sind aber auch reale (mengenmäßige) Steigerungen. 2023 verlangsamte sich – wie erwartet - der Aufwärtstrend (Jän.-Okt. yoy): +7,6 % österr. Exporte, +1,0 % Importe aus Bulgarien. Bulgarien ist für Österreich bei den Exporten idR der 28., bei den Importen idR der 29. wichtigste Handelspartner. Umgekehrt ist Österreich für Bulgarien importseitig der 13. wichtigste, exportseitig der 14. wichtigste Handelspartner.
Dienstleistungsaustausch bleibt stabil	Beim Austausch von Dienstleistungen hat Österreich traditionell ein Defizit, zuletzt von 545 Mio. EUR. Die österr. Dienstleistungsexporte erreichten 2022 350 Mio. EUR (+21,8 % gegenüber 2021), die Dienstleistungsimporte hingegen 895 Mio. EUR (+20,9 % gegenüber 2021). Auch hier ließ sich 2023 die hohe Dynamik nicht aufrechterhalten (Q 1-3, yoy): Export +6,6 %, Import +2,1 %. Es geht um Speditionleistungen, Personalverrechnung, technische Planungsleistungen, Programmierarbeiten – oft werden diese von bulgarischen Tochterfirmen für ihre österreichischen Mutterfirmen erbracht. Bulgarien liegt als Erbringer von Dienstleistungen für Österreich an 20. Stelle, und als Abnehmer österreichischer Dienstleistungen an 27. Stelle weltweit.
Top-Exporte	Die wichtigste Exportkategorie im Warenhandel für Österreich in Bulgarien war in den ersten 3 Quartalen 2023 wieder „Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge“ mit einem Volumen von fast 390 Mio. EUR. In dieser Branche ist die Ausfuhr von Straßenfahrzeugen im Vergleich zu 2022 besonders gestiegen (+58,7 %). Die Ausfuhr von chemischen Erzeugnissen, insbesondere Arzneiwaren, nimmt einen ebenso hohen Stellenwert ein wie bearbeitete Waren (hier bspw. Papier und Pappe). Mengenmäßig wichtig sind auch Getreide und Getreideerzeugnisse sowie Bekleidung und Zubehör (hier v.a. für die Produktion durch österr. Niederlassungen)

Top-Importe

Analog zum Export nahm in den ersten 3 Quartalen 2023 auch beim Import die Branche der „Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge“ (insbesondere Wasserkraftmaschinen, Hydromotoren) mit einem Volumen von ca. 326 Mio. EUR den ersten Platz ein. Stark zugenommen haben die Importe von Kraft- und Fahrrädern (+32,8 %, 113 Mio. EUR). Ebenfalls die Einfuhr von orthopädischen Apparaten und andere orthopädischen Vorrichtungen hat sich auf über 54,5 Mio. EUR erhöht. Prominent ist auch die Einfuhr von Schi und -ausrüstung für den Wintersport, dies v.a. wegen der Fabrik eines österreichischen Herstellers in Bulgarien. Auch chemische Erzeugnisse, hier vermutlich Soda, schlagen ebenfalls positiv zu Buche. Die traditionell wichtige Kategorie von NE-Metallen – Zink, Kupfer, Aluminium – trägt auch wesentlich zum bulgarischen Export nach Österreich bei.

**Veranstaltungsschwerpunkte
AC Sofia**

Schwerpunktthemen sind 2024 Maschinenbau und Industrie, Gesundheit sowie Bildung.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SOFIA
ul. Zar Samuil 35 I 1000 Sofia Bulgarien
T +359 2 452 29 60

E: sofia@wko.at

W: wko.at/aussenwirtschaft/bg

